Vermischtes.

* In Einbeck wurde dieser Tage dem Krankenhause eine hochbejahrte Wittwe zugebracht, welche dem Hungertode nahe von Nachbarn in ihrer Wohnung aufgefunden war. Die vierzigjährige Tochter der Frau war Tags zuvor laut ärztlichem Gutachten infolge unzulänglicher Ernährung gestorben. Die Leute galten als ebenso reich wie geizig. In der That wurde in dem vor Schmutz starrenden Hause eine Menge baaren Geldes gefunden. Im Ofen, in Schubladen und in den Betten versteckt, lagen 2100 Mk.; außerdem fand man Staatspapiere im Betrage von 14,000 Mk. und Sparkassenbücher über 21,000 Mk. Es wurde festgestellt, daß seit einer Woche keine Lebensmittel mehr in's Haus gekommen waren.

* Die Berliner Stadtgemeinde wurde von einem in Wiesbaden verstorbenen Rentner Ernst Friedrich Oppermann unter sehr merkwürdigen Bedingungen zur Erbin eines Nachlasses von 516,953 Mk. eingesetzt. Die Summe soll nicht sofort, sondern erst nach einer langen Reihe von Jahren, wenn sie durch unverkürzte Kapitalisirung der Renten den Betrag von zwei Millionen Mark erreicht haben wird, zur Verwendung kommen. Der Fall würde ungefähr in 35 Jahren eintreten. Die Hauptbestimmung in dem Testamente des Erblassers ist aber folgende: Sobald das Vermächtniß zu der Höhe von zwei Millionen Mark angewachsen ist, soll dasselbe zur Begründung einer Stiftung verwandt werden, deren Zweck und Wesen in der Verpflegung, Erziehung, Ausbildung und Unterstützung außerehelich in Berlin von daselbst ortsangehörigen vermögenslosen Mädchen oder Wittwen geborener Kinder besteht. Im Falle der Konkurrenz, die wohl erheblich sein dürfte, falls sich im Laufe von 35 Jahren die soziale Lage der vermögenslosen Mädchen nicht bedeutend ändert, entscheidet für die erste Gewährung von Stiftsmitteln die größere Bedürftigkeit. Die außerordentlich humane und von einem edlen, vorurtheilslosen Geiste durchwehte letztwillige Verfügung des Ernst Friedrich Oppermann enthält noch verschiedene sehr weise, wohlüberdachte Anordnungen, durch die es vermieden wird, daß die zugewendete Wohlthat durch spätere Einflüsse wirkungslos werde. Die bedeutsamste darunter ist, daß die Fürsorge der Stiftung für die Pfleglinge nicht mit deren 16. Lebensjahr endigt, vielmehr bis zu ihrer vollen Entwickelung und sicheren Gestaltung ihres Lebens durch Ermahnung, Belehrung und Unterstützung aus Stiftsmitteln gewährt werde, so sie eine angemessene, ehrliche Lebensstellung erringen. Die Stadtverordnetenversammlung hat ihre Zustimmung zu der Uebernahme der Erbschaft ertheilt und es bleibt nur noch abzuwarten, ob auch die landesherrliche Genehmigung dafür zu erlangen sein wird. Die geplante Oppermann'sche Stiftung ist ihrem Geiste nach mit dem hierorts schon zu verschiedenen Malen versuchten, aber immer wieder gescheiterten Versuche der Errichtung eines Findelhauses identisch.

* Ein Bericht des Justizministers giebt wissenswerthe Aufschlüsse über die bisherige Wirksamkeit des 1884 eingeführten Gesetzes über die Ehescheidung in Frankreich. Im Jahre 1881 machten von dem Gesetze 5439 Ehepaare Gebrauch, 1885 7550, 1886 7598. (Weiter als bis 1886 geht der Bericht nicht.) Das macht für die ersten drei Jahre 20,587 Fälle. Im Jahre 1886 war es 2301 Mal der Mann, der die Scheidung verlangte, und 5297 Mal die Frau. Diese ist es also mehr als doppelt so häufig, die sich in der Ehe unglücklich fühlt und eine Lösung des Eheverhältnisses herbeisehnt, obschon die Lage der geschiedenen Frau gesellschaftlich und meist auch in Betreff der Erwerbsverhältnisse ungleich ungünstiger ist als die des geschiedenen Mannes. Die Männer verlangten die Ehescheidung meist wegen Ehebruchs der Frau (1011 Mal), die Frauen nur 406 Mal wegen Ehebruchs des Mannes, dagegen fast in allen übrigen Fällen wegen Mißhandlung. 4417 geschiedene Paare hatten Kinder, die sich aber nicht als Band für ihre Eltern erwiesen. 183 Paare waren weniger als 1 Jahr verheirathet, hatten also sehr rasch die Ueberzeugung erlangt, daß sie nicht für einander geschaffen seien. Dagegen waren 970 Paare zwanzig bis dreißig, 177 Paare dreißig bis vierzig, 39 Paare sogar vierzig bis fünfzig Jahre lang mit einander verheirathet gewesen, ehe sie herausgefunden hatten, daß ihre Ehe für sie eine unerträgliche Bürde sei. Unter den Männern, welche die Ehescheidung verlangen, sind Grundbesitzer, Rentner, Angehörige der gelehrten Stände, Kaufleute und Fabrikanten in der Mehrzahl. Unter den Frauen, von denen die Scheidungsklage ausgeht, wiegen selbstständige Arbeiterinnen vor.

* Legen der Hühner. Um die Hühner zum fleißigen Legen zu bringen, bedürfen dieselben in der Nahrung nicht nur viel Kalk, sondern auch viel Eiweiß. Deshalb ist es in vielen Fällen recht angezeigt, von den eiweißreichen Molkereiproducten, z. B. Quark, den Hühnern zu geben. Aber auch abgerahmte Centrifugenmilch, abgerahmte Sauer- und Buttermilch können bei niedriger sonstiger Verwerthung billige Eier erzielen. Man vermischt diese Molkereiabfälle mit Mehl, Kleien, Kartoffeln und dergl., doch dürfen dieselben im Futtertroge nicht sauer werden. Besonders eignet sich auch ein Gemenge von ungefähr 10 Klgr. gekochten Kartoffeln mit 1 Klgr. Fleischmehl fest in eine Kiste gestampft und davon täglich nach Bedarf gefüttert. Auch hierbei darf die Menge des zubereiteten Futters nur so groß bemessen werden, daß der Rest nicht sauer wird.

* Bei einem vornehmen Kranken hatten die hinzugerufenen Aerzte sich bis zu dessen Tode nicht völlig über die Natur des Uebels zu einen vermocht. Die Sektion des Leichnams hatte der Verstorbene auf das Bestimmteste untersagt. Da aber der Testamentsvollstrecker, zwecks der Anzeige in den Zeitungen, doch gern einen Namen für die Krankheit haben und gleichwohl keinem der Aerzte zu nahe treten wollte, war er darüber sehr verlegen. Ein lachender Erbe schlug deshalb vor, sich bei der Anzeige im Allgemeinen auszudrücken und „nach namenlosem Leiden" hinzuzusetzen.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Annaberg: 5,15* 6,0 12,5 3,0 4,22* 7,30 — Ank. 9,48* 11,15 2,21 7,1 9,52* 11,10.
Berggießhübel: 6,0 9,15 12,45 4,30 7,30 — Ank. 7,27 10,29 1,41 5,20 8,47.
Berlin (Friedr.-B.): 6,30 10,45* 2,36 7,23 — Ank. 11,3* 11,33 8,12 11,8.
Berlin (via Röderau): 3,25* 8,45* 2,12 5,45 7,33* — Ank. 12,21 4,50 8,36* 12,13 1,2*.
Breslau: 12,52* 8,50 10,20* 12,15 3,0 5,50 — Ank. 3,52* 7,46 2,0 3,49* 5,31 10,4.
Bodenbach (Altst.): 1,25* 6,0 7,0 (8,5 bis Pirna) 9,15 11,26* (12,5 bis Pirna) 12,45 2,10 4,20 7,30 (9,20 bis Pirna) 11,20 — Ank. 2,55* (6,35 von Pirna) 7,27 10,29 12,30 1,43 (2,50 von Pirna) 5,20 6,15 6,51* (7,30 von Pirna) 8,47 10,29.
Chemnitz (via Freiberg): 5,15* 6,0 9,0 12,5 3,0 4,22* 7,30 9,10 — Ank. 7,40 9,48* 11,35 2,21 4,9 7,1 9,52* 11,10.
Cottbus: 9,20 2,12 7,34 — Ank. (8,19 von Ruhland) 12,21 6,25 12,20*.
Dippoldiswalde-Kipsdorf: 6,55 12,05 3,0 7,30 — Ank. 7,40 12,40 6,15 11,10.
Eger (via Reichenbach): 5,15* 6,0 12,5 4,22* 9,10 — Ank. 7,40 2,21 7,1 9,52* 11,10.
Freiberg: 5,15* 6,0 9,0 12,5 3,0 4,22* 7,30 9,10 (11,10 Sonnt. u. Mittw.) — Ank. (5,50 Montag u. Donnerstag) 7,40 9,48* 11,35 2,21 4,9 7,1 9,52* 11,10.
Görlitz (Neust. Bahnh.): 6,0 8,50 10,20* 12,15 3,0 5,0 (6,15 bis Bischofsw.) 8,50 (11,40 bis Bautzen) 12,2* — Ank. 3,52* (5,20 von Bautzen) (6,30 von Arnsdorf) 7,46 11,3 2,0 3,49* 5,31 7,12 (8,40 von Arnsdorf) 10,4 (10,48 von Arnsdorf).
Großenhain (Neustädter Bahnhof): 6,0 8,5 9,20 11,20 2,12 6,0* 7,33* 11,20 — Ank. 6,19, 10,44* 12,21 12,50 2,34 4,50 6,25 10,21 12,26*.
Hainichen: 6,0 12,5 3,0 7,30 — Ank. 11,35 2,21 7,1 11,10.
Hof: 5,15* 6,0 9,0 12,5 3,0 4,22* 7,30 9,10 — Ank. 7,40, 9,48* 11,35 (2,21 von Plauen i. V.) 4,9 7,1 9,52* 11,10.
Kamenz: 6,0 8,50 12,15 5,0 8,50 — Ank. 7,46 10,20 2,0 5,31 10,4.
Karlsbad (via Teplitz): 1,25* 6 7 11,26* 12,45 4,20 — Ank. 2,55* 6,45 6,51*.
Königsbrück: 8,50 3,0 8,50. — Ank. 7,46 2,0 8,10.
Leipzig (via Döbeln): 7,25 11,48 1,55 5,0 (8,15 bis Leisnig) — Ank. (7,50 v. Leisnig) 11,56 1,4 4,27 8,40 10,1.
Leipzig (via Riesa): 4,15* 6,0 8,5 8,37* (9,20 bis Riesa) 11,20 2,25 6 7,21* 11,30 — Ank. 8,19 10,14 10,54* (12,50 v. Riesa) 2,34 6,25 3,21* 10,34 12,26*.
Lommatzsch: 4,15* 11,20 2,25 7,20* — Ank. 8,19 2,34 10,34 12,26*.
Meißen: 7,25 8,20 10,25 11,4 (12,25 bis Köthschenbroda) 1,58 3,15 5,0 6,45 8,15 (9,50 b. Köthschenbroda) 11,0 — Ank. 6,36 (7,30 von Coswig ab Sonntags) 7,59 10,11 11,6 1,4 (1,45 von Köthschenbroda) 2,50 4,27 6,49 7,34 9,3 10,1 10,48 von Köthschenbroda) (11,4 an Sonn- und Festtagen).
Moritzburg-Radeburg (Moritzburg): 7,25 12,25 5 9,50 — Ank. 7,59 11,56 4,27 9,3.
München (via Hof-Bamberg): 5,15* 4,22* 9,10 — Ank. 7,40 9,48* 9,52*.
München (via Hof-Regensburg): 5,15* 9,10 — Ank. 7,40 11,35 9,52*.
München (via Eger): 5,15* 9,10 — Ank. 7,40 9,52*.
Sebnitz (via Schandau): 7 9,15 2,10 4,20 7,30 9,0* — Ank. 7,27 10,29 12,30 5,20 6,38 10,29.
Stolpen, Neustadt (via Pirna): 6 11,26* 2,10 7,30 — Ank. 7,27 12,30 5,20.
Teplitz (via Aussig): 1,25* 6,0 7,0 11,26* 12,45 4,20 — Ank. 2,55* 10,29 1,43 6,15 6,51* 10,29.
Teplitz (via Bodenbacher Bahn): 9,15 4,20 — Ank. 12,30 6,38.
Tharandt: 6,0 6,55 9,0 10,45 12,5 1,20 3,0 3,55 6,50 7,30 9,10 11,10 — Ank. 6,30 7,40 8,59 11,35 12,40 2,21 4,9 6,15 7,1 8,6 9,5 11,10.
Wien (via Tetschen): 7,0 2,10 9,0* — Ank. 8,14* 1,43 8,47.
Wien (via Bodenbach-Prag): 7 11,26* 12,45 (4,20 bis Prag) 1,25 — Ank. 2,55* 10,29 1,43 (6,38 v. Prag) 6,51* (10,29 v. Prag).
Wilsdruff: 6,55 12,5 3,55 9,10 — Ank. 7,40 12,40 4,9 9,5.
Zittau, Reichenberg (via Bischofswerda): 6,0 8,50 12,15 3,0 (6,45 bis Zittau) — Ank. (7,46 von Zittau) 11,3 2,0 (5,31 von Zittau) 7,12 10,4.
Zittau (via Herrnhut): 12,52* 6,0 8,50 10,20* 12,15 3,0 5,0 — Ank. 11,3 2,0 3,49* 7,12 10,4.
Omnibuszüge von Friedrichstadt bis Neustadt: 4,20 6,5 8,50 12,25 3,0 4,25 7,25 9,55 — Ank. 8,33 7,36 10,3 1,36 4,15 5,36 8,46 10,6.

Die Nachtzeit von 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt. Den Kurier- und Eilzügen ist ein * beigefügt.

Fahrplan der Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Die Abfahrten der Dampfschiffe erfolgen nach: **Waldschlößchen** 7, 7.30, 8, 8.30, 9, 9.30, 11, 12, 1, 1.30, 2, 2.30, 3, 3.30, 4, 4.30, 5, 6, 6.30, 7.30. — **Saloppe** 7, 7.30, 8.30, 9.30, 11.30, 12.30, 1.30, 2.30, 3.30, 4, 4.30, 5, 5.30, 6, 7. — **Loschwitz, Blasewitz** 6, 7, 7.30, 8, 8.30, 9, 9.30, 10, 11, 11.30, 12, 12.30, 1, 1.30, 1.55, 2, 2.30, 3, 3.30, 4, 4.30, 5.30, 6, 6.30, 7, 7.30, 8, 8.30, 9, 9.30, 10. — **Wachwitz** 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 1, 1.55, 2, 3, 3.30, 4, 5, 6, 6.30, 7.30, 9, 10. — **Hosterwitz** 9, 10, 11, 12, 1, 1.55, 2, 3, 3.30, 4, 5, 6, 6.30, 7.30. — **Nieder-Poyritz** 7, 8, 9, 10, 11, 12, 1, 1.55, 2, 3, 3.30, 4, 5, 6, 6.30, 7.30, 9, 10. — **Laubegast** 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 1, 1.55, 2, 3, 3.30, 4, 5, 6, 6.30, 7.30, 9, 10. — **Klein-Zschachwitz** 9, 12, 1, 3, 3.30, 4, 5, 6, 7.30. — **Hosterwitz-Pillnitz** 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 1, 1.55, 2, 3, 3.30, 4, 5, 6, 6.30, 7.30, 9, 10. — **Pirna** 6, 7, 8, 10, 11, 12, 2, 6.30. — **Wehlen** 6, 7, 8, 10, 11, 12, 2. — **Rathen, Königstein, Schandau, Herrnskretschen** 6, 8, 10, 11, 2. — **Tetschen** 6, 10, 2. — **Aussig** 6, 10. — **Leitmeritz** 6. — **Kötzschenbroda, Meißen** 6.30, 10, 2.30, 7. — **Riesa** 6.30, 10, 2.30. — **Strehla** 2.30. — (Sonntags, Dienstags, Mittwochs und Sonnabends Nachm. 2.30 bis Mühlberg.)

DRESDNER BANK.

Actien-Kapital Mark 48,000,000.

Dresden. **Berlin.**

Das **Wechsel-Comptoir** besorgt unter Ertheilung jeder wünschenswerthen Auskunft den **An- und Verkauf von börsengängigen Effekten, ausländischen Noten und Geldsorten.**

Die **Coupons-Kasse** vermittelt die Einlösung **sämmtlicher Coupons, Dividendenscheine und zahlbarer Effekten,** den Umtausch verstaatlichter Preußischer Eisenbahn-Actien in **Preußische 4 procentige Consols,** die Abstempelung verstaatlichter Preußischer Eisenbahn-Prioritäten und die **Einholung neuer Couponsbogen.**

Die **Effekten-Depot-Kasse** übernimmt offene und geschlossene Depots zur Aufbewahrung und Verwaltung, die Controle der Ziehungen 2c.

Die **Depositen-Kasse,** von welcher die für den Depositen-Verkehr zur Zeit geltenden Bestimmungen und Checkbücher in Empfang genommen werden können, vergütet in provisionsfreier Rechnung für **Baareinlagen,** ohne vorherige Kündigung rückzahlbar, **2 Procent p. a.,** während Einlagen mit festgestellter

einmonatlicher Kündigung mit 2¼ Procent
dreimonatlicher Kündigung mit 2½ Procent } **für's Jahr**
sechsmonatlicher Kündigung mit 3 Procent

bis auf Weiteres verzinst werden.

Dresden, den 5. Juli 1888.

Dresdner Bank.

4½% Sächs. landwirthsch. Creditbriefe,
4% Erbländ. ritterschaftl. Pfandbriefe
Serie VII.

Die **Convertirung** obiger Effecten besorgen wir **kostenfrei** und bitten um **baldige** Einlieferung der Stücke und Couponsbögen.

Koppel & Co., Bankgeschäft,
Schloßstraße 30.

Ausverkauf

von Trikot-Taillen, Mädchen-Kleidern, Knaben-Anzügen, Taillentüchern u. A. m.

Anläßlich des Neubaues meiner beiden Häuser **Webergasse 23 und 24,** welche sich zum Herbst dieses Jahres mit den bisherigen Geschäftslokalitäten zu einem der Neuzeit entsprechend eingerichteten Waarenhause vereinigen werden, bin ich genöthigt, mein Lager in obengenannten Artikeln etwas zu räumen und verkaufe dieselben deshalb

zu bedeutend zurückgesetzten Preisen.

Da es nur vorzügliche, fehlerfreie Waaren sind, die hier zu einem außergewöhnlich niedrigen Preise zum Verkauf gelangen, empfehle ich meiner geehrten Kundschaft, diese selten günstige Gelegenheit nicht unbenutzt vorübergehen zu lassen.

Der Ausverkauf findet in meinem Geschäft Wallstr. 17 (im Portikus) statt.

Herm. Mühlberg,
Kgl. Sächs. Hoflieferant — Wallstrasse — Fernsprechstelle Nr. 1017.

Goldfische,
Verkauf im Ganzen und Einzelnen,

nur gesunde, kräftige Waare.

Für die Zucht empfehle ich Goldfische in schönsten und prächtigsten Farben, wie den verschiedensten Größen.

Versandt von Goldfischen

über den ganzen Kontinent, 100 Stück 8 Mark, 12 Mark und 14 Mark.
Lebende Schildkröten, Stück 50 Pf.
Goldfisch-Gestelle (nach obiger Zeichnung) komplet mit Goldfischglas **3 Mk. Goldfisch-Gestelle** mit und auch ohne **Blumentöpfe.**

Froschhäuser
mit selbstthätigem Fliegenfänger, Stück 3 Mark.

Goldfisch-Gläser, Aquarien, Tuffsteine, Burgruinen-Einsätze in Aquarien und **Korallen, Goldfisch-Netze, Fischfutter** hält bei niedrigsten Preisen stets außergewöhnlich großes Lager die **Galanteriewaaren-Handlung u. Goldfisch-Züchterei**

F. G. Petermann,
DRESDEN, Galeriestrasse Nr. 10, parterre und 1. Etage.

Mende & Täubrich,

Bankgeschäft,
Seestr. 12 part.

An- und Verkauf von Staats- und allen anderen Werthpapieren, Banknoten etc. zu festen Coursen oder in Commission.
Auszahl. aller am 1. Juli c. fälligen Coupons.
Annahme von Depositen-Geldern.
Check-Verkehr.
Abgabe von Wechseln auf ausländ. Plätze.
Domicilstelle für Wechsel.

L. Kupfer,
Kinderwagen-Fabrik,
Dürerstraße 9.
Filiale: Johannesstraße 10.
Größte Auswahl in **Kinderwagen und Fahrstühlen** nur in bester Ausführung. Billigste Preise, sowie Reparaturen billigst.

Landwirthschaftlicher Creditverein im Königreiche Sachsen.

Die Inhaber der 4½% **Creditbriefe,** die solche in 4% **Creditbriefe umzuwandeln** bereit sind, haben dieselben in der Zeit **vom 10. Juli bis 10. August c.** behufs Abstempelung und Erhebung neuer Couponsbogen einzureichen.

Seidel & Naumann's
neueste
Familien-Nähmaschinen,
Handwerker-Nähmaschinen,
Circular-Elastice-Nähmaschinen,
Säulen-Nähmaschinen,
Sattler-Nähmaschinen,
diverse Hand-Nähmaschinen.

H. Niedenführ,
Wallstr. 13, DRESDEN. Wallstr. 13,
Haupt-Niederlage der Nähmaschinen u. Fahrräder-Fabrik von Seidel u. Naumann, Dresden.

Nordsee-Bad Norderney.
Hotel Bellevue, Haus ersten Ranges.
Electr. Beleuchtung.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein j. Mann, Mitte 20er J., Inhaber e. gutgeh. offen. Geschäfts Dresdens und in jed. Beziehung ganz unabhängig, wünscht d. Bekanntschaft eines hübschen, wirthschaftlich gebild. Mädchens von nicht zu großer Figur, wenn möglich mit einigen 1000 Mark Vermögen. Vertrauensvolle Offerten bittet man unter **550 Z. A.** in die Expedition d. Bl. niederzulegen. Strengste Verschwiegenheit wird versichert.

Kinder-Sicherheits-Betten mit Schnurengeflecht nach ärztlicher Vorschrift empfiehlt zu Fabrikpreisen

Fr. Horst Tittel,
leistungsfähigste Eisenmöbelfabrik
Georg-Platz Nr. 1,
vis-à-vis Cafe français.
Fernsprechstelle Nr. 1458.

Ferien, Sommerfrische!
Ein 54er Zweirad, leichtgehende Tourenmaschine, ist zu verkaufen Weißeritzstraße Nr. 20, Schlosserwerkstatt.

Gummi-Artikel
aller Art, bester Qualität, empfiehlt und versendet nach auswärts gegen Nachnahme. **Rich. Freisleben,** Dresden 1 Postplatz 1, Promenade. **Neu, Schnurrbartbind.** mit Gummizug St. 1—3 M.

Soda,
à Pfund 4 und 8 Pf. bei 5 Pfund,
allerbeste
Schmierseife,
à Pfund 24 Pf., 5 Pfd. 110 Pf.,
25 Pfund-Fäßchen 5 Mk.,
wohlriechenden
Brennspiritus
à Liter **28** Pf., empfiehlt
Albert Herrmann's Nachf.,
Inh. Oskar Hönicke,
11 große Brüdergasse 11.

Ohne jeden fremden Zusatz, nur in indischem Zucker eingekocht, empfehlen
Himbeersaft,
Flasche 45, 80 und 120 Pfennige,
Erdbeersaft,
Flasche 65 und 100 Pf.,
Johannisbeersaft,
Flasche 65 u. 100 Pf.,
Kirschsaft,
Flasche 65 und 100 Pf.,
Citronensaft
ohne Zucker, Flasche 80 Pf., in nur besten Qualitäten
Lehmann & Leichsenring,
Waisenhausstraße 31.

Singermasch., vorz. näh., ganz b. zu verk. Rosenstr. 5, 1. l.